

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: BEBA in Berlin	1-2
KFV SE: Blaulichttag	2
KFV: TM Scharbentz	2
LFV: Fitness-Abzeichen	2
KFV: Sommertreff	3
KFV: Notfalltraining	3
KFV: Gottesdienst	3
JF OH: BF-Tag	4
JF OH: Leistungsspanne	4
JF SH: Landesmeister	4
LFV: Fortbildung	5
LFV: Sicherheitsfibel	5
KFV: Einsätze 07/2017	6
HFUK: Feuerwehrhaus	7
HFUK: PSNV-Leitfaden	7
KFV: Beförderung	8
KFV: Nachruf	8
KFV: Ehrungen	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



Brandschutzerzieher aus Ostholstein in Berlin

Im Bild die Delegation ostholsteinischer Brandschutzerzieher in Berlin

(Berlin) Mit einer großen Gruppe von politisch interessierten und ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger reisten auch 18 Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerzieher vom Kreisfeuerwehrverband Ostholstein auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Ingo Gädechens in die Bundeshauptstadt.

Im Verlauf der Informationsfahrt fanden Besuche und Diskussionen im Bundesministerium der Verteidigung und mit dem Abgeordneten im Reichstagsgebäude statt. Mit der Einladung zu dieser sehr interessanten Fahrt wollte Ingo Gädechens, der sich auch in seiner Eigenschaft als Mitglied im Beirat des Deutschen Feuerwehrverbandes sehr für die Feuerwehren und für die allgemeine Stärkung des Ehrenamtes einsetzt, das Engagement von Feuerwehrleuten bei der Brandschutzerziehung würdigen und belohnen.

(Gerth Polzin)

Ansichtssook

Dat hett sik denn doch lohnt. Snackst mit de Brandschutzoptrecker, de nu in Berlin wiern, hürt man ´n barg veel godes vun de Tuur. All hebbt se veel to kieken hatt un veel Informatschoonen över Politik un sun Kleikram kregen. Matthias Claudius harr wohl recht, as hei schreven hett: Wenn een een Reis makt, denn kann hei wat vertell'n.

Vertellt ward uk düsse Schose. Wat se wohr is, weet man nich:

Een Holsteener un een Berliner wedden, wer vun beide an besten flunkern kann. As Weddinsatz för jeden fief Euros. De Holsteener: „Gistern bün ick as sun Piepmatz vun Berliner Feernsehtoon över de schöne Stadt flogen. Ohn een Wuurt to seggn nehmt sik de Berliner de Euros un stekt sik dat Geld in de Bux. „Wat is denn nu los“, röpt de Holsteener, „du hest doch noch gor nich flunkert.“ Dor segg de Berliner: „Ick hab dir fliegen sehn.“

Dat vertellt
Moschko jun.

**Interesse am
Füürwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !**

DFFA-PRÜFER/IN



(LFV SH) Der LFV SH hat jetzt eine Schulung aus dem Bereich Fitness/ Feuerwehr-sport ausgeschrieben:

Schulung zum/zur dFFA Prüfer/in für das deutsche Feuerwehr-Fitness -Abzeichen
(Teilnahme für Jugendwarte ebenfalls möglich / dFFA-J)

Der LFV-SH führt in Zusammenarbeit mit der HFUK Nord und der Deutschen Feuerwehr Sportföderation die Schulung am

23. September 2017
von 09:00 Uhr – 14:00 Uhr
im BBZ am Nord-Ostsee-Kanal, Herrenstr. 30-32, 24768 Rendsburg

durch.

Alle Planungen/ Anmeldungen laufen gebündelt über die Geschäftsstelle des LFV SH.

(LFV SH/ D. Prüß)

- Vorführungen & Infos von Feuerwehren und anderen Blaublichtorganisationen
- Gewinnspiel & Tombola
- Familientag (Spiele für Kinder, Riesenrutsche)
- Essen und Trinken

- Feuerwehr im Wandel der Zeit (Fahrzeuge, Ausrüstung, Schutzkleidung)
- Flaming Stars (Feuerwehr-Biker SH)
- Höhen- & Verkehrsunfallrettung
- Feuerwehrmusik

Kreisfeuerwehrverband

Hamburger Straße 117, 23795 Bad Segeberg
E-Mail: 125-jahre@kfv-segeberg.org



Erfolgreicher Ausbildungsabschluss in der Gemeinde Scharbeutz

(Scharbeutz) Fast 20 Frauen und Männer haben sich Anfang März der Herausforderung „Truppmannausbildung“ – also der Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehr – gestellt. Nun war es soweit, die Abschlussprüfungen standen nach etwas über 70 Ausbildungsstunden an.

Unter den wachsamen Augen der Ausbilderinnen und Ausbilder um den Ausbildungsleiter Patrick Nasner durften die Azubis zeigen, ob sich die Arbeit der letzten Monate gelohnt hatte. Hakte es bei der theoretischen Prüfung noch ein wenig, lief es bei der praktischen Prüfung gleich umso besser.

Zum ersten Mal haben auch zwei Flüchtlinge ihre Ausbildung in der Gemeinde Scharbeutz absolviert – Rodolf, der in Haffkrug schon seit 2015 in der Jugendfeuerwehr tätig ist, kam mit seiner Familie aus Albanien und Bassam, der die Pönitzer Feuerwehr seit 2016 verstärkt, kommt aus Syrien.

„Es ist toll zu sehen, wie hier Integration gelebt wird. Feuerwehr ist eine große Kameradschaft und da ist es völlig egal, aus welchem Land jemand kommt, welche Sprache er spricht oder welcher Religion er angehört“, stellt Gemeindeführer Patrick Bönig fest, „die Hauptsache ist doch, dass wir alle das gleiche Ziel verfolgen. Unsere Tür ist für jeden offen.“ (P.Bönig)





Sommertreffen mit den Ehrenamtlichen des KfV OH

(KfV OH) Zu Beginn der Sommerpause hat der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein seine ehrenamtlichen Mitarbeiter zu einem Sommertreffen eingeladen und bedankte sich damit für die engagierte und fachliche Zusammenarbeit.

Es sind gut 120 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein neben ihrem Dienst in der Heimatwehr tätig sind. Kreiswehrführer Thorsten Plath dankte den Anwesenden: „Ohne die vielen Kreisausbilder/ -innen, Kreisfachwarte, Leistungsbewerter, Kreis-

jugendfeuerwehrausschuss und Vorstandsmitglieder könnte der Kreisfeuerwehrverband seine vielfältigen Aufgaben nicht wahrnehmen und erfüllen.“

In diesem Jahr knüpfte der KfV Ostholstein an eine gute alte Tradition an und lud wieder in die Feuerwehrtechnische Zentrale nach Lensahn ein. Die Organisation und die Bewirtung des Treffens hatte dankenswerterweise die Lehrgangssparte Sprechfunk übernommen.

(Dirk Prüß)



GOTTESDIENST

(KfV OH) Alle zwei Jahre findet in Süsel der Gottesdienst für Rettende und Helfende statt.

In diesem Jahr

**am Freitag, 15. September 2017
um 18.00 Uhr**

in der Süseler Kirche.

Im Anschluss sorgen die Süseler Kameraden für eine herzhafte Wurst vom Grill ! (Ch. Noll)



Üben für den Notfall

(Pönitz) „Mayday Mayday Mayday“ – das ist die Art von Meldung, die in einem Feuerwehreinsatz niemand hören möchte, denn dieser Notruf bedeutet, dass ein Trupp unter Atemschutz irgendwo in Lebensgefahr ist.

„Und auch wenn oder gerade weil es glücklicherweise nur selten vorkommt, ist intensives Training in diesem Bereich sehr wichtig!“, erläutern die Ausbilder Patrick Bönig und Thorben Schmidt, die einen Workshop rund um das Thema Atemschutz vorbereitet hatten.

12 Atemschutzgeräteträger aus den Wehren Haffkrug, Gleschendorf, Pönitz, Schar-

beutz und Schürsdorf kamen am Samstag nach Pönitz, um sich dort über Maßnahmen und Probleme auszutauschen und sich natürlich auch praktisch fortzubilden.

Den Auftakt bildete ein intensiver Theorieblock, bei dem auch der tödliche Atemschutzunfall von Marne aus dem Dezember 2015 diskutiert wurde. Aus solch tragischen Ereignissen lassen sich oft Lehren für die Gegenwart und Zukunft ziehen.

Am Nachmittag ging es dann zum praktischen Teil auf die grüne Wiese. Dort wurde unter „Nullsicht“ der drillmäßige Umgang mit dem Equipment geübt, denn „wenn wir irgendwo im Innenangriff sind und es kommt zum Notfall, muss jeder Handgriff sitzen und das blind“, weiß Thorben Schmidt, der im Hauptberuf bei einer Berufsfeuerwehr tätig ist.

Nach sieben, teils schweißtreibenden, Stunden, zogen Ausbilder und Teilnehmer ein positives Feedback. „Die Ausbildung folgte keinem strikten Zeitplan und die Inhalte waren flexibel auf unsere Bedürfnisse angepasst. Das hat uns sehr geholfen“, waren sich die Teilnehmer am Ende einig. (Gemeindefeuerwehr Scharbeutz/ P.Bönig)

Gottesdienst
für Rettende & Helfende

Freitag, 15. September
18 Uhr
Kirche Süsel

Veranstaltet von: Luth. Kirchengemeinde Süsel und Mafschoburg/Wiesenterrivertoren Ostholstein



LEISTUNGSSPANGE

(KJF OH) Die Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr findet am

Sonntag, dem 17.09.2017 auf dem Sportgelände Fritz Latendorf Stadion im Steinredder 23701 Eutin-Fissau

statt.

Einweiser stehen bereit. Parkplätze stehen in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Die Anreise der Teilnehmer erfolgt bis 09.45 Uhr, die Begrüßung um 10.00 Uhr und die Abnahme beginnt schließlich um 10.15 Uhr.

Für die Jugendfeuerwehren gilt es zu beachten:

- Die gültigen Dienstaussweise (mit Lichtbild und Unterschriften) sind mitzubringen und bei der Anmeldung vorzulegen.
- Anmeldungen müssen bis zum 06. August 2017 an den FBL Wettbewerbe erfolgen, gerne auch per E-Mail.
- Der Meldebogen sowie die aktuellen Richtlinien können unter www.jugendfeuerwehr.de im Bereich Wettbewerbe heruntergeladen werden.
- Dieses Jahr sind Mitglieder der Jugendfeuerwehren mit den Geburtsjahrgängen 1999-2002 für die Abnahme zugelassen.



(Grömitz/Bliesdorf) 22 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Grömitz und Bliesdorf nahmen am diesjährigen Berufsfeuerwehtag teil und schlüpften in die Rolle der großen Retter.

Die Ausbilder arbeiteten insgesamt 20 Einsätze und Aufgaben aus, die von den Jugendlichen zu den unterschiedlichsten Tageszeiten abgearbeitet werden mussten. Das Können der Nachwuchsretter war in vielen verschiedenen Bereichen gefragt. So galt es unter anderem ein Großfeuer in einem landwirtschaftlichen Betrieb zu bekämpfen und - im Gebäude befindliche - vermisste Personen zu retten oder in den

frühen Morgenstunden mehrere orientierungslose Personen im Bereich der Steilküste zu suchen.

Auch die Grömitzer Drehleiter und das Schlauchboot kamen zum Einsatz um die gestellten Herausforderungen in der Höhe und auf dem Wasser zu bewältigen. Alle Beteiligten zogen am Ende des abwechslungsreichen Dienstes ein durchweg positives Fazit, denn auch der Zusammenhalt zwischen den Jugendlichen der beiden Jugendfeuerwehren wurde in 24 intensiven Stunden unter einem Dach gestärkt.

(J. Revenstorf)

Jugendfeuerwehr Steinbergkirche erneut Landesmeister

(LJF SH) Die Jugendfeuerwehr Steinbergkirche bleibt die Schnellste im Lande. Das Team um Jugendwart Boris Hintz gewann den diesjährigen Landesentscheid im Bundeswettbewerb der deutschen Jugendfeuerwehren und konnte somit ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Dicht auf den

Fersen waren wieder einmal die Jugendfeuerwehren aus Dassendorf und Schwarzenbek, die bei der Landesmeisterschaft in Lütjenburg punktgleich den zweiten und dritten Platz belegten. Am Ende machte eine Sekunde beim Knotenbinden den Unterschied. (www.shjf.de)



LfV SH: Seminarangebote 2017



SICHERHEITSFIBEL IN 10 SPRACHEN

(LfV SH) Mit der Übersetzung der Sicherheitsfibelns ins Türkische hat der Landesfeuerwehrverband SH in Zusammenarbeit mit Hauke Erichsen und der Türkischen Gemeinde eine zehnte Version der Sicherheitsfibelns entworfen und drucken lassen.

Somit stehen die Broschüren in Deutsch, Englisch, Arabisch, Tigrinisch, Dari/Farsi, Kurmandschi, Armenisch, Russisch, Dänisch und Türkisch zur Ausgabe bereit und können über die Geschäftsstelle des LfV abgefordert werden.

Weiterhin steht eine Norwegische Broschüre als Download-Version auf der Homepage unter dem Bereich Facharbeit, Abteilung II, mit Michael Kröplin als Fachleiter BE/BA bereit.

Weitere Sprachen werden folgen.

(LfV SH)

und Mitbestimmung in Feuerwehren

- Beteiligung - nette Idee, aber wie? - Aufbaukurs zur Fortbildung „Wer ist dafür das Feuer zu löschen?“
- Ausbildung Konfliktberatung - Befähigung zum richtigen Umgang mit Konflikten und zur Lösung dieser in den Feuerwehren
- Herausforderung bei der Personalentwicklung und Personalbindung - Vermittlung von Kompetenzen zur Leitung einer altersmäßig sehr gemischten Gruppe

Der LfV SH hofft, dass die angebotenen Fort- und Weiterbildungen thematisch Anklang finden und freut sich über zahlreiche Anmeldungen.

Die Kreisfeuerwehrverbände haben die gedruckte Broschüre zur Weiterleitung an die Freiwilligen Feuerwehr erhalten. Die Broschüre steht als pdf-Datei auch auf der Homepage des LfV SH zur Verfügung.

Anmeldungen können mit der in der Broschüre vorgedruckten Rückmeldekarte erfolgen oder unter Angabe von Name, Adresse, Dienstgrad, Geburtsdatum, entsendender Feuerwehr und der gewünschten Fortbildung auch per E-Mail an behrens@lfv-sh.de.

Bei Fragen oder Rückmeldungen steht Melf Behrens gerne unter Telefon: 0431 / 603 - 2111 oder o.g. Email-Adresse zur Verfügung.

(LfV SH/ Dirk Prüß)

(LfV SH) Da noch auf die Genehmigung der Gelder aus Berlin (Bundesprojekt Zusammenhalt durch Teilhabe) gewartet werden musste, startet der LfV SH jetzt mit ein wenig Zeitverzug nach den Sommerferien mit dem Fortbildungsangebot für das 2. Halbjahr 2017.

Der Lehrgangskatalog ist der Versuch, mit Schulungen eine Antwort auf aktuelle Herausforderungen der Freiwilligen Feuerwehren im Land zu geben. Der kameradschaftliche Umgang miteinander, die Rolle von Führungskräften beim Leiten einer in vielen Gesichtspunkten sehr heterogenen Gruppe, die Integration von Menschen aus anderen Kulturkreisen und die Bewältigung von Konflikten, die immer wieder auftreten, wenn Menschen eng zusammenarbeiten, sind Anlass gewesen, diese Fortbildungsmaßnahmen ins Leben zu rufen.

Angeboten werden folgende Seminare:

- Interkulturelle Kommunikation - Wie prägt Kultur unsere Kommunikation und wie spreche ich Menschen mit Migrationshintergrund für die Mitgliederwerbung gut an?
- Parolen und populistische Aussagen widersprechen - Ein Argumentationstraining gegen Vorurteile und Stammtischparolen
- Feuerwehr ein Abbild der Gesellschaft - Menschen mit Migrationshintergrund passen in die Feuerwehr
- Wer ist dafür, das Feuer zu löschen? - Möglichkeiten und Grenzen der Selbst-





STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 296 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Juli 2017 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 405 Feuerwehren eingesetzt.

51 (17,2 %) Brandeinsätze wurden insgesamt verzeichnet. Bei den Bränden handelte es sich um fünf Großbrände, vier Mittelbrände und 42 Kleinbrände.

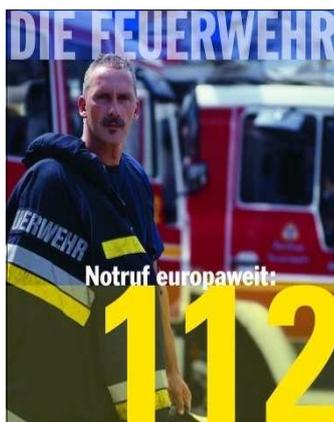
Bei 50 (16,9 %) Unwettereinsätzen mussten vornehmlich Bäume oder Äste entfernt und Gebäude gelentzt werden.

Insgesamt kam es zu 47 (15,9 %) Fehlalarmierungen. 39 dieser Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (45), der Stadt Eutin (27) sowie dem Amt Ostholstein-Mitte und der Stadt Heiligenhafen (jeweils 22) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatte die Freiwilligen Feuerwehr Scharbeutz (27), sowie die Freiwillige Feuerwehr Eutin und Heiligenhafen (jeweils 22).

(Dirk Prüß)



(KfV OH) Fast 300 Einsätze meldeten Ostholsteins Feuerwehren im Juli 2017.

Auf dem Gelände vom Weissenhaus Grand Village Resort kam es zu einem ausgedehnten Dachstuhlbrand eines Gutshauses. Laut Einsatzleiter Sven Voß (Gemeindewehrführer Wangels) kam es vermutlich zu einem Schornsteinbrand, der sich dann auf den gesamten Dachbereich ausweitete. „Die Urlauber konnten sich rechtzeitig aus dem Gebäude ins Freie retten“, so Sven Voß. Die Feuerwehr musste das Dach öffnen um das Feuer unter Kontrolle zu bekommen. Die Dachpfannen des Dachstuhls vom Gutshaus mussten komplett entfernt werden, um an die letzten Glutnester zu gelangen. Das Gebäude ist durch das Feuer unbewohnbar geworden. Auf dem Gelände Weißenhaus waren ca. 100 Einsatzkräfte vor Ort.



Bei einem Großfeuer in Hemmelsdorf kam es zu einem Brand in einem Gebäude für Strandkörbe und Einrichtungsgegenstände. „Beim Eintreffen der Einsatzkräfte brannten mehrere Strandkörbe außerhalb des Gebäudes“ sagt der Pressesprecher der Gemeinde Timmendorfer Strand Dirk Scharbau. Kurz danach breitete sich das Feuer auf das Gebäude aus, begünstigt durch den an der Wand wuchernden Efeu. Kurz darauf ließ die Einsatzleitung weitere Wehren alarmieren. Ebenfalls kämpften mehrere Atemschutztrupps im Inneren des Gebäudes gegen die Flammen. „Die Dachhaut musste vollständig geöffnet werden, da es sich um ein Blechdach handelt und darunter weitere Glutnester vermutet wur-

den“ so Scharbau weiter.



Bei Kabelhorst kam es zu einem schweren Verkehrsunfall mit fünf Personen. Ein Notarztfahrzeug und ein PKW stießen auf einer Kreuzung zusammen. Das Fahrzeug vom Rettungsdienst befand sich auf einer Einsatzfahrt und wurde augenscheinlich vom Fahrer des PKW übersehen. Die ersten Meldungen, nachdem die Personen eingeklemmt sind, bestätigten sich vor Ort nicht. „Der Fahrer des PKW wurde bei dem Unfall schwer verletzt und in eine Klinik nach Lübeck geflogen“ so Einsatzleiter Niels Kripke. Der Fahrer vom Notarztfahrzeug und die beiden weiteren Insassen des PKW, teils mittelschwer verletzt, kamen per Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser.

Als die 13 Jahre alte Celine in Obersteenrade einen piependen Heimrauchmelder hört, reagiert sie blitzgeschneit und läuft los um nachzusehen. Dichter Qualm dringt aus den Fenstern. Schnell läuft sie zurück zu ihrem Vater, dem Pönitzer Ortswehrführer Patrick Nasner, denn die Familie Nasner wohnt in unmittelbarer Nähe und dann geht alles ganz schnell. Die Feuerwehr Pönitz wird alarmiert, Nasner evakuiert die Hausbewohner und kann auch die Ursache der Rauchentwicklung zügig ausmachen: ein Topf auf dem Herd, der Inhalt bis zur Unkenntlichkeit verschmort. „Nicht mehr lange und wir hätten einen Küchenbrand löschen müssen“, so Nasner, der den Topf ins Freie befördert und mit einem Gartenschlauch ablöscht. Als die Feuerwehr Pönitz dann wenig später eintrifft, ist die eigentliche Arbeit schon erledigt. Quelle: Einsatzberichte, A. Jappe / D. Prüß

Schrift „Sicherheit im Feuerwehrhaus“ wurde aktualisiert

205-008

DGUV Information 205-008



Sicherheit im Feuerwehrhaus

Sicherheitsgerechtes Planen,
Gestalten und Betreiben

Dezember 2016

(HFUK Nord) Im Dezember 2016 ist die neue DGUV Information 205-008 „Sicherheit im Feuerwehrhaus – Sicherheitsgerechtes Planen, Gestalten und Betreiben“ veröffentlicht worden. Sie löst die alte DGUV Information „Sicherheit im Feuerwehrhaus“ (GUV-I 8554) vom Juli 2008 ab.

Feuerwehrrhäuser sind Ausgangspunkt für die Dienste und Einsätze der Feuerwehren. Neben Sozial- und Schulungsräumen sowie Lagern und Werkstätten, z.B. für Atemschutz und Schlauchpflege, befinden sich hier insbesondere die Feuerwehrfahrzeuge mit der für den Einsatz benötigten Technik. Neben Feuerwehrfahrzeugen werden in Feuerwehrrhäusern weitere Ausrüstungen und Geräte bereitgehalten und Feuerwehrangehörige sowie deren Technik auf Einsätze vorbereitet.

Der Träger der Feuerwehr ist als Unternehmerin bzw. Unternehmer für die sichere Gestaltung der baulichen und technischen Einrichtungen sowie die gesundheitsgerechten Bedingungen für die Feuerwehrangehörigen verantwortlich. Dazu müssen sowohl beim Neu- und Umbau von Feuerwehrrhäusern, als auch für den Betrieb die erforderlichen baulichen, technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen werden. Zu diesen Aufgaben gehört u.a. die regelmäßige Begehung der Feuerwehrrhäuser,

bei der Gefährdungen erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden.

Die neu erschienene DGUV Information „Sicherheit im Feuerwehrhaus“ gibt Anregungen und Hinweise für den Neu- und Umbau sowie den sicheren Betrieb von Feuerwehrrhäusern. Sie soll helfen, die Sicherheit von Feuerwehrangehörigen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Einrichtungen der Feuerwehr weiter zu erhöhen. In den jeweiligen Kapiteln sind Grundsätze zur Sicherheit im Feuerwehrhaus vorangestellt, die bei der Festlegung der eigenen Schutzziele bei der Gefährdungsbeurteilung eine Hilfestellung bieten. Als Entscheidungshilfe sind in der Informationsschrift Lösungsvorschläge zur Sicherheit im Feuerwehrhaus zusammengestellt.

Die DGUV Information 205-008 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“ kann sowohl bei Baumaßnahmen für Feuerwehrrhäuser, als auch bei der zum sicheren Betrieb erforderlichen Gefährdungsbeurteilung unterstützen und richtet sich an den Unternehmer bzw. die Unternehmerin, die mit der Planung betrauten Personen sowie an die Leitung der Feuerwehr und nicht zuletzt an Sicherheitsbeauftragte.

Feuerwehren aus dem Zuständigkeitsbereich der HFUK Nord erhalten die Broschüre auf Anfrage bei den jeweiligen Geschäftsstellen in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein zugeschickt. Zudem ist Schrift als PDF-Datei über die Internet-Seite www.hfuk-nord.de unter „Prävention – Download“ zum Herunterladen verlinkt. (www.hfuk-nord.de)

HFUK Nord
Feuerwehr-Unfallkasse für Hamburg,
Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

LEITFADEN PSNV
2. AUFLAGE

(HFUK Nord) Der „Leitfaden PSNV für Feuerwehrangehörige“ (PSNV= Psychosoziale Notfallversorgung) ist überarbeitet und erweitert worden und in zweiter Auflage erschienen. Die Broschüre ist nun wieder bei der HFUK Nord kostenlos erhältlich.

Der Leitfaden erfreute sich bereits in der ersten Auflage von 6.000 Exemplaren im Jahr 2013 großer Beliebtheit und war schnell vergriffen. Als Informationsschrift zur Psychosozialen Notfallversorgung zeigt er nicht nur mögliche Belastungen auf und geht auf den Umgang mit diesen Belastungen ein.

Der Leitfaden PSNV weist auch auf die Verantwortung der verschiedenen Akteure hin und zeigt mögliche Hilfen auf.

Zu bemerken ist auch, dass sich der Umgang mit psychischen Belastungen im Feuerwehrdienst gewandelt hat. Die Möglichkeiten, sich zu diesem Thema Informationen, Unterstützung und Hilfe zu holen, werden von immer mehr Feuerwehren und Feuerwehrangehörigen ganz selbstverständlich genutzt. Und auch an den Feuerwehrrschulen wird mittlerweile Wissen zu psychischen Belastungen im Feuerwehrdienst sowie zur Psychosozialen Notfallversorgung vermittelt.

Bestellungen der gedruckten Broschüre richten Sie bitte an Frau Hoffmann per Mail an: hoffmann@hfuk-nord.de. Außerdem finden Sie den neuen Leitfaden zum Download auf der Homepage der HFUK Nord.

(www.hfuknord.de)





ERREICHBARKEITEN

FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSU

0173 / 6180390

Über diese Nummer sind
Kreisfachwartin Brigitte
Mehl und auch Eike Pietz-
ner erreichbar.

Im Einsatzfall:

Tel. (0 45 31) 88 05 80
Fax: (0 45 31) 86 81 2

Allgemeine
Angelegenheiten:

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisesgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 2064
Fax 04363 / 2424
E-Mail info@kfv-ostholstein.de

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisesgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



BEFÖRDERUNGEN

Vom Kreiswehrführer wurden im Juli 2017
befördert:

Barbara Stier- stellv. Gemeindeführerin der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen/ Oldenburg zur OBM

Alexander Bendt- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Sipsdorf zum HLM***

Andreas Lafrentz- stellv. Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Suxdorf-Nienhagen zum HLM**

Dirk Westphal- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Burg a. F. zum HBM**

Sascha Lademann- Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Sierhagen zum HLM***

NACHRUUF

Am 25.06.2017 verstarb

Hauptbrandmeister
Georg Samsing

Kam. Georg Samsing war seit dem 15.03.1951 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen. Beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein war Kam. Samsing von 1983 bis 1992 als Beisitzer im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein tätig.

Kam. Samsing war mit seinem Dienstfeier, seiner pflichtbewussten und kameradschaftlichen Art ein Vorbild auf allen kommunalen Ebenen unseres Kreises. Sein Wirken und seine Verdienste um das Feuerwehrwesen wurden 1976 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber und 1989 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold gewürdigt. Im Jahre 1992 wurde er zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein ernannt.

Wir werden ihn stets in wacher und dankbarer Erinnerung behalten.

Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Thorsten Plath

SCHL.-HOLSTEINISCHES FW-EHRENKREUZ

Der Kamerad **Löschmeister Bernd Zeidler** ist am 19.01.1979 in die Einsatzabteilung seiner Heimatwehr in Heringsdorf eingetreten.

Bereits im Jahr 1980 wurde er zum stellv. Gerätewart seiner Wehr gewählt. Diese Funktion führte er bis 1998 aus. Zum Sicherheitsbeauftragten wurde er 1997 ernannt und unterstützt seine Wehrführung und seine Kameraden in sicherheitsrelevanten Fragen mit Rat und Tat bis zum heutigen Tage. Die Tätigkeit als Beauftragter für Brandschutzerziehung und – aufklärung nimmt Kamerad Zeidler mit großem Engagement seit 2002 bis heute wahr. In unzählbaren Stunden schulte er in Kindergärten und Schulen zahlreiche Kinder, Lehrkräfte, Betreuer und Eltern in diesem wichtigen Themenbereich weit über die Gemeindegrenzen hinaus.

In den Vorstandsrunden seiner Wehr sorgte er mit diskussionsfreudigem Einsatz für manche Überstunde, wenn über die eine oder andere angekündigte Änderung oder

Neuerung beraten wurde. Kamerad Zeidler setzt sich in besonderer Weise für die Feuerwehr und seine Mitmenschen ein. Die Feuerwehr mit ihrer Tradition liegen ihm sehr am Herzen. Kamerad Zeidler hat sich um das Feuerwehrwesen verdient gemacht und wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.
(Quelle: Verleihungsanträge)

